Ausgabe 07/2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

in meinem aktuellen Newsletter möchte ich Ihnen und euch über die Debatten und Beschlüsse des letzten Plenums sowie über aktuelle Meldungen aus dem Kreis Coesfeld berichten.

Wenn zum Schluss alles anders kommt, als man denkt — so könnte man die letzten Plenartage im Landtag beschreiben. Es drehte sich nämlich in den letzten Stunden vor der Sommerpause alles um die Einsetzung einer Enquetekommission, namentliche Abstimmungen und sogar eine Sondersitzung des Landtags wurde diskutiert: Und warum das alles? Weil SPD und Grüne sich zum ersten Mal sich über eine geübte parlamentarische Praxis hinweggesetzt und wohlbegründet einen Antrag der AfD abgelehnt haben.

Grundsätzlich ist es nämlich so, dass die Einsetzung einer Enquetekommission mit den Stimmen aller im Landtag vertretenen Fraktionen beschlossen wird, um dann gemeinsam über Partei– und Fraktionsgrenzen hinweg mit der Expertise von externen Sachverständigen für gesamtgesellschaftliche Fragen Lösungen und Ideen zu erarbeiten, die im besten Falle dann von allen getragen werden.

Der AfD geht es aber bei dieser Enquetekommission nicht darum noch Erkenntnisse zu gewinnen, sondern lediglich ihre schon feststehende Meinung zu „Parallelgesellschaften und drohenden No-go-areas“ zu verfestigen. Das wird anhand des Titels der angedachten Enquetekommission sowie der Herleitung des Fragenkomplexes, die durch die Kommission bearbeitet werden soll, ganz deutlich. Statt gesellschaftliche Herausforderungen anzupacken und gemeinsam Lösungen zu finden, will die AfD spalten und stigmatisieren: Menschen, die friedlich mit uns zusammen leben, sollen wegen ihres Glaubens, Herkunft oder Heimat aus unserer Gesellschaft ausgeschlossen werden.

Während sich die Grünen bei der Abstimmung uns angeschlossen haben und mit einem klaren NEIN Haltung gezeigt haben, hat die Mitte-Rechts-Koalition es versäumt in der Sache klar Farbe gegen „Rechts“ zu beziehen: Sie hat sich weggeduckt und sich lediglich enthalten. Wir als Sozialdemokraten werden solch ein Verhalten der AfD nicht tolerieren und klare Kante zeigen.

Ich wünsche Ihnen und euch schöne Sommerferien und freue mich dem ein oder anderen im Rahmen meiner Sommerradtour ab dem 23. Juli 2018 — weitere Informationen zur Tour erhalten Sie weiter unten — zu begegnen. Der nächste Newsletter wird im September veröffentlicht werden.

Bis dahin, beste Grüße

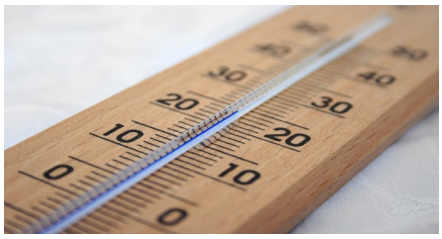
André Stinka MdL

## FAMILIENPOLITIK IN NRW: CDU UND FDP SIND UMGEKIPPT

Noch vor einem Jahr waren die damaligen Fraktionen im Landtag NRW gemeinsam der Auffassung, dass Familienpolitik wissensbasiert sein sollte. Die Enquetekommission „Zukunft der Familienpolitik in Nordrhein-Westfalen“ legte damals mit den Stimmen aller Fraktionen und aller Sachverständigen ihren Abschlussbericht vor (Drucksache 16/14000). Enthalten waren darin einhellig verabschiedete Empfehlungen wie eine kontinuierliche Familienberichterstattung, eine Evaluierung familienpolitischer Maßnahmen gemeinsam mit den Kommunen sowie die Entwicklung von Instrumenten zur Überprüfung der Wirksamkeit familienpolitischer Leistungen. Dann kam die Landtagswahl. Und damit auch ein Umkippen bei FDP und CDU. Die SPD fordert die Landesregierung auf, die Anforderungen der Enquete-Kommission umzusetzen. Einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion (Drucksache 17/814) haben die Regierungsfraktionen bereits im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend abgelehnt. Dem vorausgegangen war ein Gespräch mit allen Experten der Kommission, die weiterhin einhellig die Richtigkeit der Empfehlungen unterstrichen.

Drucksache 17/814

## HITZEBELASTUNG SENKEN SICHERT LEBENSQUALITÄT IN NRW



Auch in Nordrhein-Westfalen wirkt sich der Klimawandel bedrohlich auf viele Lebensbereiche aus. Er zeigt schon jetzt Auswirkungen auf die Bereiche Wohnen, Mobilität, Landwirtschaft sowie auf Flora und Fauna. Eine im April 2018 vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz veröffentlichte Studie zeigt, dass die Anzahl der heißen Tage steigen wird und sommerliche Hitzeperioden stärker und länger anhalten werden. Über fünf Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen sind schon heute bei sommerlichen Temperaturen einer besonders großen Hitzebelastung ausgesetzt. Mit Blick auf den Klimawandel wird bis zur Mitte des Jahrhunderts jeder zweite Einwohner Nordrhein-Westfalens mit den Auswirkungen der Hitze zu kämpfen haben. Die SPD fordert deshalb von der Landesregierung in Zusammenarbeit mit den kommunalen und regionalen Institutionen, Ziele und Aufgaben für eine klimagerechte Stadtentwicklung und -planung abzuleiten. Ein entsprechendes Programm muss dafür sorgen, dass die Belastungen des Klimawandels die Menschen nicht noch stärker treffen.

Meine Rede zum Antrag kann man sich hier anschauen.

Drucksache 17/3015

## MEHR JOBS UND LEBENSQUALITÄT FÜR DAS RUHRGEBIET - DIE IGA METROPOLE RUHR 2027 VERDIENT DIE UNTERSTÜTZUNG DER LANDESREGIERUNG

20 Jahre nach der IBA (Internationale Bauausstellung) Emscher Park und der Kulturhauptstadt 2010 ist mit der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 ein neues Dekadenprojekt in der Metropole Ruhr für eine Zukunft ohne Bergbau auf den Weg gebracht worden. Die Kommunen der Metropole Ruhr verbinden mit der IGA Zukunftsperspektiven für das Ruhrgebiet: Neue Arbeitsplätze, eine prosperierende Wirtschaftslandschaft, Wohnungsbau am Wasser, grüne Stadtquartiere und die Ansiedlung von Zukunftstechnologien. Bis zu 10.000 neue Arbeitsplätze könnten entstehen. Für einen öffentlich investierten Euro fließen laut neuesten Studien zum Projekt sechs bis acht privat investierte Euro in die Region zurück.

Vor dem Hintergrund dieser Möglichkeiten und Perspektiven sollte es im Interesse des gesamten Landes sein, das Projekt zum Erfolg zu führen. Neben einer angemessenen Unterstützung der IGA durch die Landesregierung schlägt die SPD-Landtagsfraktion vor, die IGA als Leuchtturmprojekt in die Ruhrgebietskonferenz der Landesregierung aufzunehmen, um diese endlich mit Leben zu füllen.

Drucksache 17/3012

## ANKÜNDIGUNG: ANDRÉ STINKA RADELT DURCH DEN KREIS COESFELD

In der Woche vom 23. Juli bis zum 27. Juli 2018 ist es wieder so weit: Der Dülmener Landtagsabgeordnete André Stinka radelt durch den Kreis Coesfeld. In diesem Jahr steht die alljährlich stattfindende Radtour schwerpunktmäßig im Zeichen des Umwelt– und Naturschutzes.

Das Thema liegt dem umweltpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion besonders am Herzen: „Umweltgerechtigkeit das ist ein großes Wort. Für mich ist es unsere soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung, die hier ineinander greifen. Denn eine intakte und lebenswerte Umwelt ist wichtig für unsere Lebensqualität – aus diesem Grund ist es auch dringend notwendig, dass wir uns für den Erhalt unserer Insektenvielfalt einsetzen. Biodiversität hilft schließlich den Menschen und der Natur. Darum mache ich auf meiner diesjährigen Tour Halt an verschiedenen Einrichtungen und Stationen und werde dort mit Menschen sprechen und mich austauschen, die auf ganz unterschiedliche Weise in dem Bereich arbeiten und oder sich engagieren.“

André Stinka wird Station in Havixbeck, Billerbeck, Coesfeld, Dülmen, Nordkirchen, Senden, Lüdinghausen und Olfen machen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, den Abgeordneten zu begleiten und mit ihm zu diskutieren. Das detaillierte Programm sowie die jeweiligen Treffpunkte werden auf der Website des Abgeordneten veröffentlicht und sind der Lokalpresse zu entnehmen.

## SOMMERFEST DER SPD-LANDTAGSFRAKTION

In der letzten Woche fand im Düsseldorfer Landtag das Sommerfest der SPD-Landtagsfraktion statt. Jeder Abgeordnete hatte die Möglichkeit Gäste aus seinem Wahlkreis einzuladen. André Stinka freute sich sehr über den Besuch seiner Gäste an seiner Arbeitsstätte in Düsseldorf. Neben einer kleinen Führung des Abgeordneten traf man sich um gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen und um Netzwerke zu knüpfen. Ein erfolgreicher Abend, an dem sich sogar das Wetter - bis auf einige Minuten - von seiner besten Seite zeigte.

Bildunterschrift (v.l.n.r.): Martin Althoff, André Stinka, Michael Hofmann, Joan Hendrik Rüschkamp, Martin Diekmann und Christoph Irzik.

## VERMIETET LEG IN COESFELD NOCH SOZIALVERTRÄGLICH?

Der Dülmener Landtagsabgeordnete André Stinka hat in einer Kleinen Anfrage die schwarz-gelbe Landesregierung zum Verbleib der Wohnungen der ehemaligen Landesgesellschaft LEG im Kreis Coesfeld befragt. Im Jahr 2008 hatte die damalige schwarz-gelbe Landesregierung die landeseigene Wohnungsgesellschaft LEG an die Investmentbank Goldman Sachs veräußert. Mit dem Verkauf gingen auch 80 Coesfelder Mietwohnungen in den Besitz des US-Riesen über.

Mit seiner Anfrage wollte Stinka in Erfahrung bringen, wie viele Eigentümerwechsel seit dem Jahr 2008 in Coesfeld stattgefunden haben, ob die damals vereinbarte Sozialcharta eingehalten wurde und, wie hoch die Mietsteigerungen seitdem waren. Die Antwort ist für den Dülmener Landtagsabgeordneten sehr ernüchternd: „Ministerin Scharrenbach konnte mir keine meiner Fragen im Hinblick auf den Kreis Coesfeld beantworten. Mir wurde lapidar mitgeteilt, dass sich Goldman Sachs in NRW an die Vorgaben hält. Wie genau es mit den 80 Wohnungen in Coesfeld aussieht, weiß sie angeblich nicht“, zeigt sich Stinka enttäuscht.

Der Dülmener Landtagsabgeordnete möchte nun dringend mehr über die LEG-Immobilien in Coesfeld erfahren: „Wir haben vor zehn Jahren erlebt, wie Schwarz-Gelb in NRW öffentlichen Wohnungsbau am globalen Finanzmarkt verschachert hat. Die Zeche zahlen heute oft die Mieterinnen und Mieter. Darum würde ich gerne erfahren, ob das in Coesfeld auch so ist“, erklärt Stinka. Der Abgeordnete hofft, mit den Mieterinnen und Mietern ins Gespräch zu kommen: „Wenn Sie derzeit in einer der LEG-Wohnungen in Coesfeld wohnen, würde ich mich über Ihre Kontaktaufnahme freuen, denn das Thema Wohnen ist für mich von zentraler Bedeutung.“

## LANDTAGSBESCHLUSS: LEADER-MITTEL SOLLEN LEICHTER ABGERUFEN WERDEN KÖNNEN

Die Förderung des ländlichen Raumes durch das Projekt LEADER ist auch in den fünf Baumberge-Kommunen Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl eine Erfolgsgeschichte, die bislang leider nur dadurch erschwert wurde, dass der Abruf der EU-Fördermittel extrem kompliziert war.

Das soll sich nun ändern, wie der SPD-Landtagsabgeordnete André Stinka jetzt mitteilt. In einem gemeinsamen Antrag aller vier demokratischen Fraktionen im Landtag wird die Landesregierung unter anderem aufgefordert, sich bei der EU dafür einzusetzen, den Aufwand für die Projektträger vor Ort zu reduzieren. Kleinere Projektänderungen sollen positiv begleitet werden, indem der Verwaltungsaufwand insgesamt weniger wird. „Das Programm ist goldrichtig für den ländlichen Raum, denn es ermöglicht den Menschen vor Ort zu entscheiden, was mit dem Geld sinnvoll angestellt werden kann“, freut sich Stinka über den gemeinsamen Beschluss.

Insgesamt stehen in der Förderperiode bis 2020 rund 2,7 Mio. Euro zur Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung und wirtschaftlichen Stärkung in den fünf Baumberge-Kommunen zur Verfügung.

## FÜR DREI TAGE ABGEORDNETE

Vom 28.06. bis zum 30.06.2018 tagte der neunte Jugend-Landtag Nordrhein-Westfalens in Düsseldorf. Die Initiative des Landtages ermöglichte es 199 Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren in die Rolle eines Abgeordneten zu schlüpfen.

Als Stellvertreterin des SPD Landtagsabgeordneten André Stinka hatte Rebecca Wagner die Möglichkeit, drei Tage lang den Alltag eines Politikers kennenzulernen. In verschiedenen Fraktionssitzungen diskutierten die Jugendlichen die Themen „Mindestlohn“, „Polizeigesetz“, „Informatikunterricht an Schulen“ und „NRW-Ticket für Azubis und FSJler“. Jede Fraktion verfasste Anträge, in denen konkrete Vorstellungen zu den Themen festgehalten wurden. Höhepunkt der Veranstaltung war die Plenarsitzung am Samstag, in der die Abgeordneten des Jugend-Landtags ihre Anträge vorstellten und miteinander debattierten. Nach der Debatte folgte die Abstimmung: Die jungen Abgeordneten beschlossen die Einführung eines Pflichtfachs „Informatik“ für zwei Jahre an allen weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen und die Einführung eines vergünstigten Nahverkehrstickets während eines Freiwilligendienstes und für Auszubildende. Die angenommenen Anträge werden nun im Hauptausschuss des Landtages NRW behandelt werden.

Diese drei Tage waren geprägt von spannenden Debatten und Gesprächen mit anderen politisch interessierten Jugendlichen und den „echten“ Abgeordneten.

*Ein Artikel von Rebecca Wagner*

## STINKA INFORMIERT SICH BEI DER FEUERWEHR

Der Landtagsabgeordnete André Stinka besuchte auf Einladung des Kreisbrandmeisters Christoph Nolte den ABC-Zug der Feuerwehren des Kreises Coesfeld in Dülmen. Dabei erhielt er umfassende Einblicke in die Arbeits- und Einsatzbedingungen der Feuerwehrkräfte. Schwerpunkt des Austausches war auch die Personalgewinnung der Feuerwehr im Ehrenamt.

Dazu erklärt Stinka: „Für die Politik der SPD-Landtagsfraktion hat die Stärkung der Feuerwehren eine hohe Priorität. Deshalb bin ich sehr froh, dass die Feuerwehr bei uns im Kreis so gut aufgestellt ist. Ein wichtiger Faktor ist sicherlich die gute Kommunikation und Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure. Insbesondere der ABC Zug zeigt die hervorragende Einsatzbereitschaft. Aber das kommt alles nicht von ungefähr: Das Ehrenamt muss weiter gestärkt werden und auch die Möglichkeiten eines Quereinstiegs müssen aufgezeigt werden. Dafür werde ich werben. Denn ohne die tägliche Einsatzbereitschaft der Feuerwehr würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr stehen die Einsatzkräfte bereit, um anderen Menschen in Notlagen zu helfen. Egal ob bei Bränden, Unfällen oder Unwettern: Sie tragen dabei ein hohes Maß an Verantwortung und sind oftmals sogar erheblichen eigenen Gefahren und einer Vielzahl von Stresssituationen ausgesetzt. Vor dieser Leistung habe ich den allergrößten Respekt und ich möchte mich dafür bei allen Feuerwehrmitgliedern ganz herzlich bedanken!“

### WEITERE INFORMATIONEN

V.i.S.d.P. André Stinka MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf